

Geht per Mail an: [spk.cip@parl.admin.ch](mailto:spk.cip@parl.admin.ch)

26.8.2019

**Vernehmlassung zur Parlamentarischen Initiative 19.400: Mehr Transparenz in der Politikfinanzierung**

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Bürgerlich-Demokratische Partei (BDP) bedankt sich für die Gelegenheit zur Stellungnahme in obgenannter Vernehmlassung.

**Die Schweiz braucht endlich mehr Transparenz in der Politikfinanzierung. Die BDP – Teil des Initiativkomitees – kämpft seit Jahren für dieses wichtige Anliegen. Aus diesem Grund unterstützt sie den vorliegenden indirekten Gegenentwurf. Als kompromissbereite Partei bietet sie so Hand für eine Lösung auf Gesetzesebene. Sollte der Gegenentwurf allerdings im Parlament scheitern, so wird kein Weg an der Initiative vorbeiführen.**

Die Annahme der beiden kantonalen Volksinitiativen betreffend der Einführung von Transparenzregeln zeigt es mit aller Deutlichkeit: Die Schweizer Bevölkerung will, dass Parteien und Kampagnen ihre Finanzierung offenlegen müssen. Nun hat auch die zuständige Kommission des Ständerats die Zeichen der Zeit erkannt und einen indirekten Gegenentwurf zur eingereichten Volksinitiative erarbeitet.

Im Grossen und Ganzen folgt der Entwurf der Kommission den Zielen der Initiative. Grössere Abweichungen betreffen einen höheren Schwellenwert für die Offenlegung sowie die Vorgabe, dass nur die Einnahmen, nicht aber die Bilanz und die Erfolgsrechnung angegeben werden müssen. Über die Initiative hinaus geht der Gegenvorschlag bei folgenden Punkten: Die Finanzierung der Unterschriftensammlungen für Initiativen sowie Referenden soll auch offengelegt werden müssen und die Annahme von anonymen Zuwendungen wie auch von Zuwendungen aus dem Ausland werden verboten.

Die BDP ist Teil des Initiativkomitees. Nichtsdestotrotz ist sie als kompromissbereite Partei willens, die vorgeschlagene Lösung auf Gesetzesebene mitzutragen, solange der vorliegende Entwurf in den wesentlichen Punkten derselbe bleibt. Sollte allerdings der indirekte Gegenentwurf im Parlament scheitern oder zu stark verwässert werden, dann wird das Volk das letzte Wort haben.

Wir danken für die Prüfung und Berücksichtigung unserer Anliegen.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Landolt  
Parteipräsident BDP Schweiz



Rosmarie Quadranti  
Fraktionspräsidentin BDP Schweiz